

## **Offener Brief an die politischen Entscheidungsträger der Stadt Metzingen zum Projekt Braike-Wangen**

Nichts beschäftigt die Metzinger Bevölkerung, besonders des Stadtteils Neuhausen, zur Zeit so sehr wie der geplante Bau eines Distributionszentrums der Hugo Boss AG in Braike-Wangen. Das Projekt sprengt in seinen Ausmaßen alles was bisher in Metzingen und der weiteren Umgebung auf diesem Sektor realisiert wurde. Der Ortschaftsrat Neuhausen wird am 27. Mai, der Gemeinderat Metzingen am 29. Mai über das Projekt abstimmen. Das veranlasst uns, den folgenden Fragenkatalog zusammenzustellen und den Entscheidungsträgern vorzulegen.

### **Frage zu den Flächenreserven**

Das Gebiet Braike-Wangen ist die letzte zurzeit genehmigte Flächenreserve der Stadt Metzingen als Gewerbegebiet. Weitere Flächen hat die Stadt erst jetzt angemeldet – sie sind jedoch noch keinesfalls genehmigt. Wo ist die Flächenreserve der Stadt Metzingen für den Mittelstand und für zukünftige Generationen? Wo bleibt hier das behutsame Wachstum? Alles auf eine Karte setzen oder auf verschiedene Partner verteilen?

### **Frage zu dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen**

Wie viele LKW fahren tagtäglich an und ab und zu welchen Tages- und Nachtzeiten, auch sonn- und feiertags? Hierzu gehört auch der Pendelverkehr zwischen dem Hochregallager „Liegewaren“ in Braike-Wangen und dem Hochregallager „Hängewaren“ im Längenfeld. Wie werden die Anwohner vor dieser Lärmbelastigung geschützt?

### **Frage zu den Arbeitsplätzen**

Wie viele der angeblich 400 Arbeitsplätze werden tatsächlich neu geschaffen und bei wie vielen handelt es sich nur um Einpendler, zum Beispiel aus Wendlingen, dem Standort des bisherigen Liegewarenlagers? Auch daraus ergibt sich ein erheblicher Mehrverkehr für Metzingen.

### **Frage zum Tourismuskonzept der Stadt Metzingen**

Letzte Woche stand wieder in der Zeitung: „Unsere Region setzt auf Tourismus; insbesondere auf den Tourismus der Schwäbischen Alb im Zusammenhang mit dem Biosphärengebiet.“ Was denken unsere Räte: Macht sich ein Gebäude mit den Dimensionen des geplanten Boss-Distributionszentrums, das das untere Ermstal nahezu komplett zustellt, als Eingangstor zum Biosphärengebiet gut?

### **Frage zum Ausstieg der Firma Holy AG aus dem Projekt**

Die Firma Holy steht in Metzingen für solide Stadtentwicklung mit Hand und Fuß. Warum ist sie tatsächlich ausgestiegen?

### **Frage zum Wandel der Zeit:**

Im Hinblick auf die häufigen Wechsel im Management der Firma Boss mit einer Heuschrecke im Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass das geplante Gebäude in wenigen Jahren nicht mehr genutzt wird. Die Distributionstechnologie kann in wenigen Jahren eine Richtung einschlagen, die das Gebäude überflüssig macht. Zur Erinnerung: Auch das damals umstrittene Gebäude der Firma Schreyer wurde nur wenige Jahre genutzt.

Macht die Stadtverwaltung der Hugo Boss AG zur Auflage, das Gebäude bei fehlender Nutzung wieder abzureißen? Hierzu wären finanzielle Rücklagen als Sicherheit dringend erforderlich, denn wer garantiert dafür, dass die Hugo Boss AG dann dazu noch in der Lage ist?

Welche Auflagen macht die Stadtverwaltung der Hugo Boss AG für den Fall des Verkaufs des Gebäudes, wenn es für eigene Zwecke nicht mehr gebraucht wird?

Die Bürgerversammlung am 20. Mai hat ganz klar gezeigt, dass die Bevölkerungsmehrheit gegen das Projekt ist. Besonders die Luftballonaktion hat uns eine Vorstellung von den riesigen Ausmaßen des geplanten Gebäudes gegeben. Die einheitliche Reaktion der Bevölkerung: So gigantisch hat man sich das Distributionszentrum nicht vorgestellt. Daran ändert auch die architektonische Kosmetik des Gebäudes nichts, wie sie auf der Bürgerversammlung beschönigend dargestellt wurde.

Doch die Gewichtung der Argumente erfolgte auf der politischen Bühne bisher leider anders. Deshalb rufen wir die Bevölkerung zur Teilnahme an den beiden Sitzungen auf:

Der Ortschaftsrat Neuhausen tagt am Dienstag, dem 27. Mai, 19.00 Uhr, im Feuerwehrgerehätehaus in Neuhausen, der Gemeinderat Metzingen am Donnerstag, dem 29. Mai, 18.00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses Metzingen.

Wir wünschen uns mutige Volksvertreter, die sich nicht in erster Linie dem Willen der Hugo Boss AG verpflichtet fühlen, sondern im Sinne der Mehrheit der Metzinger Bürgerinnen und Bürger entscheiden und so den Gigant Braike-Wangen noch verhindern.

Die solideste Entscheidungsgrundlage wäre jedoch die Initiierung eines Bürgerentscheids durch den Gemeinderat!

NABU-Gruppe Metzingen

Horst Lang, 1. Vorsitzender  
Dietmar Schurr, 2. Vorsitzender  
Albert Brodbeck, Finanzreferent & Ehrenvorsitzender  
Dr. Ulrich Lorch  
Rolf Veit